



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

X. Statut und Gewerbsprivilegium der Schumacher zu Wilsnack, von den  
Jahren 1433 und 1440.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

christi gebort vierteinhundert iar darna in deme veer vnde twintigsten iare in Sunte mertens daghe des hilgen Biscopes.

Nach dem Original.

X. Statut und Gewerbsprivilegium der Schumacher zu Wilsnack, von den Jahren 1433 und 1440.

Wy Borgemeister vnde Ratmanne der Stadt Wilsnacke bekennen in duffzenn vorzegeltden breue, dath wy vann bede haluenn der Schomaker vunde vmmе beteringhe vnnfzer Stadt hebben sze hyryme bestediget: Tho deme irsten, effte eyn were, de defz werkes bogherde yn vnnfer Stadt, de schal myt vnfz irsth arbeitenn vnnnd szkenn dath werck to dem rechten effte morgenspraken; vnd to der irsten morgensprake schal he gheuen III. ft. mark, ok koll vnde speck vnnnd III. lauelyke richte; dar schalen mede auer wезen II. vthme Rade; die ander schal gelike wезenn der irsten morgensprake; Tho der drudden schal he geuen I. sten. mark vnnnd wезen nogafftich myt synen breue; ok schal he vorwissen VII. punth waffes deme werke to geuende vp eyne boscheiden tydt: vnnnd schal geuen VI. richte, die vnstraflick synt, funder kol vnnnd speck, I. tunne wytcher berfz. Vor de schowel scho, he make sze edder nycht, gyfte I tunnen berfz: dar schol mede wезen de gantze rade myth, myth oren dynen, vnnnd de gemeyne gilde myt oren huffrowen. Wen dyt alle geseheен iz, szo schal hie die gildebroyder vorenн yn denn Stauenn vnnnd vth, vnnnd plegen en alz dath wanlik iz yn allenn sterdenn. Dyt ist gefzettet na der borth Christi duffzenn vyrhunderth darnha yn deme XXXIII. yare defz fundages vor alle gadesz hylgen.

Wy Burgemeister vnnnd radmanne der stad wilsnacke bekennen van wegen der Schomeker, dat Hanfz Lambrecht heft tor irstenn morgensprake gegeuen II. sten. sz. to ber vnde speck vnde kol, vnnnd I. louelick richte, Darna to der ander sprake III. lauelike richte ane speck vnnnd kol vnnnd I. wytcher ferdel beyris vnnnd III. punth waffes vnnnd eynn sten. punth geldefz, vnnnd den meyster sehil- linck. Dyt iz gefchenn na gadesz gborth Duffzenth III. hundert ymme XL<sup>o</sup>. Jare defz dynidages na Joannis Baptistenn. Szo nym de radt denn verlinck, VIIIden, iz de gylde, ofte hyrnams eynez borges kynt ok de gilde bogerde, de schal defz gelykenn szo na doen.

Nach dem Original.

XI. Bischof Conrad von Havelberg bestätigt einen Rentenkauf, im Jahre 1444.

Wy Conrad van gades gnaden Bischof to Havelberghe Bekennen vor altweme, dy dessen vnfen briff seen, horen edder lezen, Dat her iohan westual, prister, vicarius vnfer kerken tor wilsnack, ghekoft heft vns vnde vnfen nakomelingen to guder hant van den duchtighen knapen Cone vnd Werner, Brudere gheheiten Nienkerken, wanaftich to nigenkerke, Agker ghenumet dy Jnlaghe, Beleggen vp der veltmarke abbendorpe, Dy de rentet alle iar druttich schepel hauern, Dar hy vor ghegheuen heft synes eyghen gheldes vesteyn mark Stendels den vorbenumeden Cone vnde Wernere nigenkerken. Des vorbenumeden akkers edder des XXX schepel hauern wil vnd schal dy vorbenomede her johan, vnd jo-